

**Das Bild „... durch das Band des Friedens“, wie es die Künstlerin Halima Aziz selbst beschreibt:**

Die Bild ist zu Ehren des Weltgebetstags der Frauen entstanden. In dem Bild stelle ich drei palästinensische Frauen dar, die gemeinsam in der Natur beten – was ein friedvoller Ort ist. Das Bild hat verschiedene Motive und Symbole, die die Herkunft der Frauen und ihre Gemeinschaft andeuten.

Die verwendeten Symbole:

Olivenbäume symbolisieren ein reiches und ewiges Leben, denn sie können tausende von Jahren alt werden. Einige der heutigen Olivenbäume in Palästina standen schon zur Zeit Jesu dort.

Die goldenen Wurzeln weisen darauf hin, dass die Menschen in Palästina immer existieren werden und sich immer für ihre Rechte und ihre Freiheit einsetzen werden. Sie sind in Gold gemalt, weil es etwas Kostbares ist, etwas, das ihnen niemand nehmen kann, weil sie tief verwurzelt sind.

Die roten Klatschmohnblumen gibt es in Hülle und Fülle in Palästina und sie sind für die Frauen bedeutend. Sie zieren die Kopftücher und stehen am Wiesenrand. Sie erinnern an geliebte Menschen, die ihr Leben für ihr Land eingesetzt haben.

Zur traditionellen palästinensische Kleidung gehört die ‚Tatreez‘ - die Stickerei, ‚Thobe‘ - das Kleid und der weiße Schal. Das Kleid repräsentiert die Herkunft aus einer Gegend in Palästina und ist voll von Kunst und Geschichte.

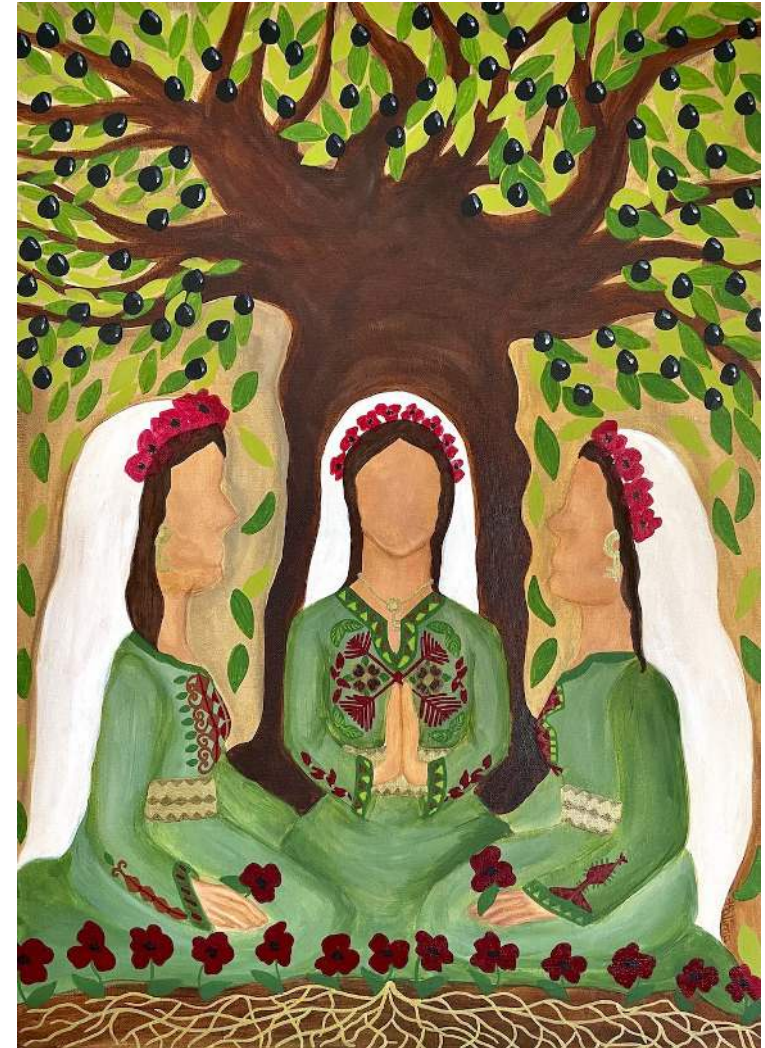
Die Schlüssel sind ein Symbol für die Hoffnung von aus ihren Häusern Vertriebenen, eines Tages nach Palästina zurück kehren zu können. Sie tragen sie mit sich, ganz egal, wo auf der Welt sie sich befinden. Und sie geben sie weiter an ihre Kinder, damit diese nie die Hoffnung verlieren.

**Vorwürfe des Antisemitismus gegen die Künstlerin konnten nicht belegt werden.**

Verantwortlich:  
Leitungskreis des ‚Forum Friedensethik in der evangelischen Landeskirche Baden‘  
c/o Manfred Jeub, [info@forum-friedensethik.de](mailto:info@forum-friedensethik.de)  
Hend Ammann, Wiebke Dornauer, Christiane Drape-Müller, Eva-Maria Steiger

**Wir hören auf die Partnerkirchen – Weltgebetstag im Original!**

Aufruf - für die Verwendung ohne Einschränkung.



Halima Aziz (2023) „ ... durch das Band des Friedens“  
Titelbild für den Weltgebetstag Palästina, Freitag 1. März 2024  
Erklärung der Symbole siehe Rückseite.

Vom Copyright her ist das Bild sowohl auf der Material-CD des Weltgebetstags in Deutschland, als auch durch das internationale Weltgebetstagskomitee ([wdpic@worlddayofprayer.net](mailto:wdpic@worlddayofprayer.net) / <http://worlddayofprayer.net/>) frei gegeben.

## Zu einem guten Umgang mit der neu gedruckten Weltgebetstagsordnung in Deutschland

Hier lesen Sie die Einladung des Internationalen WGT-Komitees, sich an die originale Liturgie zu halten. Sie können in der neu gedruckten Ordnung statt der kleinen, aber nicht unbedeutenden Änderungen wieder den original-Text eintragen.

Den Vergleich der Fassungen finden Sie unter <https://forum-friedensethik.de>



In einer **Erklärung vom 31. Januar 2024** schrieb das Internationale Weltgebetstagskomitee:

„... Unser WDPIC-Büro wurde im vergangenen Jahr angesprochen, insbesondere seit der Israel - Gaza-Krieg nach dem gewaltsamen Angriff am 7. Oktober 2023 Verwüstungen in der Region angerichtet hat. Wir wurden gefragt, ob es angesichts der aktuellen Situation irgendwelche Änderungen in der Liturgie geben wird. Unsere Antwort steht im Einklang mit unserer langjährigen Praxis als Bewegung. Wir glauben, dass die Liturgie, die jedes Jahr angeboten wird, ein großes Geschenk ist, das wir in seiner ganzen Fülle empfangen. Wir stehen zu der Liturgie, die uns von unseren Schwestern aus dem WDP Palästina übergeben wird, und wir ermutigen alle vor Ort Feiernden in der ganzen Welt, diese Stimmen zu ehren, wie sie uns anvertraut werden.

Angesichts der jüngsten Gewalt, die sie erleben, arbeiten unsere Schwestern vom WGT Palästina derzeit an einem zusätzlichen Gebet, das zu der ursprünglichen Liturgie hinzugefügt werden kann. Wir hoffen, dass es bis zum 15. Februar 2024 vorliegen wird.“

Das Gebet werden wir ebenfalls auf <https://forum-friedensethik.de> zur Verfügung stellen.

### **Brief-Ausschnitte aus Stellungnahmen zur ‚überarbeiteten‘ deutschen WGT-Liturgie:**

- aus einem **offenen Brief vom Leitungskreis des ‚Forum Friedensethik in der ekiba‘**, sowie seines ‚Arbeitskreis Kairos Palästina‘ **an das deutsche Weltgebetstagskomitee** 10.01.2024:

„... zuerst und schon dadurch, dass Sie die Änderung beschlossen, bevor Sie dann ein Gespräch mit den Frauen des palästinensischen WGT-Komitees führten, wurde den Frauen in Palästina ihre volle Würde als unsere ökumenischen Schwestern abgesprochen. Es verrät die Grundsätze und die Idee des internationalen Weltgebetstags – der Begegnung von Mensch zu Mensch und des Betens auf Augenhöhe. Die großartige Idee des Weltgebetstags und die einmalige weltweite Ökumene nun schon seit mehr als 100 Jahren als eine weltweite Friedensbewegung im Gebet ist uns dagegen sehr wichtig...“

**Wir laden die WGT-Frauen in unseren Kirchen und Gemeinden deshalb ein und ermutigen Sie ausdrücklich, von Ihren unrechtmäßigen Veränderungen und der verfälschten Neuauflage Abstand zu nehmen und den Weltgebetstag mit der originalen, unveränderten Gottesdienstordnung aus Palästina und Originalbild zu feiern.“**

**Download der Originalliturgie und deren Vergleich mit der neu gedruckten Ordnung, sowie mehrerer weiterer Stellungnahmen und Infos auf <https://forum-friedensethik.de>**

- **Aus dem Brief von Sally Azar, WGT-Komitee Palästina, Pfarrerin der lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land, 17. Januar 2024:**

„In dieser für uns so schweren Situation haben wir leider feststellen müssen, dass die nun vorgenommenen Änderungen in der WGT-Liturgie nicht im Einklang mit unserer Besprechung und E-Mail Kommunikation stehen. Wir respektieren eure Geschichte in Bezug auf dieses Land bei der Gestaltung, erwarten jedoch auch Respekt für unsere Standpunkte und Perspektive vom Leben als Frauen in unserem Land. Obwohl wir uns bemüht haben, transparente Kommunikation aufrechtzuerhalten, ist eine bearbeitete Liturgie-Version entstanden, die nicht im Einklang mit unseren ursprünglichen Absprachen steht. Trotz unserer klaren Ablehnung wird in der Gottesdienstordnung suggeriert, dass die Änderungen von uns stammen, bzw. im Einvernehmen mit uns vorgenommen wurden.

Zum Teil sinnentstellende Umstellungen, Einfügungen, Streichungen und Ergänzungen sind nicht kenntlich gemacht bzw. hervorgehoben worden. **Es ist unser Anliegen, darauf hinzuweisen, dass diese Bearbeitungen nicht von uns autorisiert, gebilligt oder freigegeben wurden. ...“**

- aus dem **Brief von Ursula Mukarker**, Generaldirektorin des - **auf der Rückseite der original-Ausgabe vorgestellten - palästinensischen Projektes ‚Wings of hope‘** für Traumatisierte Frauen, Kinder und Jugendliche – zum Handeln des deutschen WGT-Komitees, 16. Januar 2024:

„Mit der Ersetzung unseres Projektbeispiels Wings of Hope for trauma Palestine, ... durch eine israelische Frauenorganisation ... selbst wenn es Organisationen sind, die wie MachsomWatch eine wichtige Arbeit leisten ..., wird einmal mehr den unterdrückten Palästinensern die internationale Bühne versagt.

Es wird ihnen nicht gestattet, das Leid, das sie seit mehr als sieben Jahrzehnten in unterschiedlichsten Ausprägungen durch die illegale Besatzung tagedin, tagaus erdulden müssen, selbst zu benennen und selbstermächtigt in die Welt zu tragen. ... Weiter führt die Vorstandsvorsitzende (d.i. Brunhilde Raiser) aus, dass die „neue Printfassung keine Zensur und kein unsachgemäßer Eingriff, sondern als Kontextualisierung für die spezielle deutsche Situation völlig im Einklang mit den internationalen Richtlinien“ stehe. Auch dieser Gedankengang hat bei mir zu Irritationen geführt, insofern als dass liturgische Inhalte eines Weltgebets-tages, der die globale Allgemeinheit ansprechen will, die er in seinem Namen trägt, nicht einer speziellen länderspezifischen Situation unterliegen sollte. Als ökumenische Basisbewegung ... wäre es dem offenen Dialog zuträglich,...ihn weit und über länderspezifische Einengungen hinaus zu führen.

Das Deutsche Komitee des Weltgebetstags der Frauen nimmt eine unrühmliche Rolle ein, wenn es sich den medial und politisch eingeengten und einseitigen Debattenkorridor in Deutschland in dieser Sache zu eigen macht und diesem die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages unterordnet.“